

# Dance with me

Von abgemeldet

## Kapitel 3: Teil 3

Kuyu erschrak nicht und empfand die warmen Lippen als sehr angenehm. Aus Filmen wusste er jedoch, dass man den Mund beim Küssen öffnete und genau das tat er jetzt auch.

Nicholas wunderte sich leicht über diese Einladung, nahm sie jedoch an. Sanft fuhr er mit seiner Zungenspitze über die Lippen des anderen, bevor er sie in seinen Mund herabsenkte.

Kuyu erschrak etwas. Er hatte nicht damit gerechnet, dass die Zunge bei einem Kuss eine wichtige Rolle spielen könnte. Da er es jedoch auch diesmal nicht als unangenehm empfand, wehrte er sich nicht und genoss das Gefühl einfach.

Nicholas küsste ihn sanft und ausgiebig. Er registrierte nur mit Erstaunen, welches Herzklopfen er dabei hatte. Er neckte Kuyus Zunge, um ihn zum Mitmachen zu bewegen.

Schließlich wurde Kuyu vorsichtig auch etwas aktiver und als er merkte, wie viel Spaß das machen konnte, traute er sich noch mehr. Er total gefangen von diesem faszinierenden neuen Gefühl, dass das Küssen in ihm auslöste.

Nicholas war ebenfalls total versunken, zog ihn mit immer noch geschlossenen Augen näher zu sich, so dass er ihn während des Kusses fest im Arm hatte.

Kuyu wurde völlig überrumpelt von all dem Neuen und spürte, wie sein Körper nach mehr verlangte, obwohl sein Geist sich nichts darunter vorstellen konnte.

>Aber hola!< dachte sich Nicholas, als er spürte, wie sich Kuyu enger an ihn drückte. >War da nicht was von nur küssen?< Er streichelte das Gesicht des Kleinen, während er den Kuss fortführte.

Plötzlich wurde Kuyu das alles doch etwas zu viel und er riss sich los.

>Oh.... Notbremse.< Nicholas strich sich verlegen durch die Haare, er musste ziemlich rot sein. "Tja... das ist also ein Kuss gewesen." meinte er, bloß um irgendwas zu sagen.

Kuyu stand einfach nur verwirrt im Raum. Auch er hatte wieder auf Ampel geschaltet.

"Es...ist...komisch, das Küssen mein ich." brachte der schließlich stotternd hervor.

"In wiefern komisch?" fragte Nicholas nach. "Schön komisch oder abstoßend komisch?" Er war sich nicht sicher, weil Kuyu seine Körperreaktionen nicht unter Kontrolle hatte, musste er es noch lange nicht schön finden.

"Weiß nicht....aber, mhh, nicht negativ denke ich. Keine Ahnung. Naja, auf jeden Fall weiß ich jetzt was küssen ist!" sagte er fröhlich.

Nicholas lächelte. "Stimmt. Und wenn du dann die richtige Person gefunden hast, willst du nichts anderes mehr." Er wandte sich ab, Kuyu sollte sein Gesicht nicht sehen. Scheinbar interessiert kramte er in Unterlagen und Büchern.

"Fühlt es ich dann anders an?" fragte Kuyu neugierig.

"Ich weiß ja nicht, wie es sich für dich angefühlt hat." stellte Nicholas klar. "Das musst du selbst analysieren."

"Mhhhh....ach so." Pandoras Büchse war geöffnet und Kuyu war traurig darüber, dass er nicht mehr darin gefunden hatte, als ein Hinweis auf eine Langzeitstudie. Er war neugierig, aber er wusste, es gab nicht mehr um seine Neugierde zu befriedigen. Nicholas warf dem Kleineren einen Blick zu, drehte sich dann wieder weg und biss sich auf die Lippen. >Wenn er so enttäuscht guckt, muss es miserabel gewesen sein....< Er fühlte ein merkwürdig dumpfes Gefühl in der Magengrube.

Plötzlich lachte Kuyu ganz leise. "ich glaub mir ist das jetzt doch ein wenig peinlich..." gestand er Kleinlaut.

"Wieso das denn?" Nicholas war erstaunt. "Immerhin dürfen wir uns jetzt duzen." Er kicherte.

"Stimmt...., ich glaube ich werd jetzt mal meinen Koffer wieder auspacken." wechselte er das Thema.

"Du bleibst also? Das ist schön!" Er freute sich wirklich. "Kann ich dir helfen?"

"Klar bleib ich.... Ich kann dich doch nicht hier allein unter Wölfen lassen. Dich erwischt man bestimmt beim Schokolade klauen. Helfen? Naja... Nee, eigentlich nicht."

"Gut, dann lese ich ein bisschen weiter. Er grinste. "Und du hast recht: ohne dich wäre ich beim Schoko-Klauen aufgeschmissen."

"Du siehst ich erfülle eine ÄUßERTST wichtige Position in unserer Freundschaft!"

"Ja, das tust du." Nicholas lächelte ihn wieder warm an, dann vergrub er sein Gesicht wieder hinter dem Buch. >Ich muss gleich mal einen Lächel-Check machen... wenn ich so lächle wie ich denke, dass ich lächle... Na dann gute Nacht...<

Kuyu räumte unbeirrt seinen Schrank weiter ein und witzelte: "Ich sollte wirklich öfter mal Leute mit einem Kinnhaken begrüßen..."

Nicholas lachte. "Wie geht's eigentlich deiner Wange?"

"Die ist einiges gewohnt...."

"Oh, entschuldige... Ich vergaß...."

"Nein, so hab ich das nicht gemeint.." sagte Kuyu leise. Dann drehte er sich frech grinsend um. "Ich wollte nur den harten Mann aus mir heraushängen lassen!"

Nicholas schmunzelte. "Musst du nicht, ich bin auch so schon von dir beeindruckt." Das meinte er ernst, doch er hoffte, dass Kuyu es nicht allzu ernst auffassen würde.

"Warum? Küsse ich so gut?" neckte Kuyu unschuldig weiter. Ihm gefiel der Gedanke jedoch insgeheim.

"Das auch." Nicholas grinste noch breiter.

"Tja.. Bin eben doch der Beste!" Prahnte Kuyu und musste dann lachen. Er drehte sich wieder zu seinem Koffer um und räumte weiter aus.

Nicholas merkte plötzlich, dass er immer noch vom Tanzen total verschwitzt war. Er griff nach einer frischen Unterhose und meinte "Bin dann mal duschen." Damit ging er ins Bad und ließ schon bald das Wasser über seinen Körper laufen.

Kuyu lauschte dem fließendem Wasser und seufzte leise, als er seinen Kulturbeutel in der Hand hielt. Irgendwie war es kindisch, aber er wollte jetzt lieber nicht ins Bad gehen.

Nicholas kam nach einer Weile mit nassen Haaren, aber immerhin in Jeans aus dem Bad. "Du kannst." meinte er nur, als er Kuyus Kulturtasche sah. Er setzte sich auf sein Bett, holte seinen Föhn raus und begann, sich die Haare zu trocknen.

Kuyu räumte seinen Kram ins Bad und entdeckte dabei eine Parfümflasche von seinem Zimmergenossen. Er selbst benutzte keines und neugierig roch er daran. Der Geruch gefiel ihm und experimentierfreudig sprühte er sich damit ein. Er bereute es

sofort, als er in einer Wolke intensiven Geruchs beinahe erstickt wäre. Hustend trat er aus dem Bad und fragte: "Sag mal... ist dein Parfüm als Waffe eingetragen?????"

Nicholas sah auf, schnupperte einmal kurz und fing an zu lachen. "Mensch, davon nimmt man bloß kleine Mengen... Du merkst ja, was sonst dabei rauskommt!"

"Schreib ne Warnung drauf!" Kuyu kümmerte es nicht, das Eigentum eines anderen ohne vorheriges Fragen benutzt zu haben.

"Naja, ich weiß das ja, und normalerweise fragt man mich und dann sag ich das auch dazu." Er schmunzelte immer noch.

"Welche Waffen hast du denn noch so alles im Bad versteckt.", fragte Kuyu frech und übergang den Rüffel, das er ja hätte fragen können.

Nicholas grinste frech. "Außer meinem Rasierer, den du sicher auch schon gesehen hast, gibt es da momentan keine weiteren... Aber kannst ja noch mal fragen, wenn ich drin bin." Er kicherte albern, wollte Kuyu bloß ein wenig necken.

Kuyu grinste schief. "Gut, dann geh ich bewaffnet ins Bad."

Nicholas sah ihn an. "Hm?" Den Witz verstand er jetzt nicht.

"Wenn du dort eine Gefahr für mich da stellst, muss ich mich darauf vorbereiten!"

"Aha. Und das heißt?"

"Mhh... ich werde Selbstverteidigungskurse belegen und mich bis an die Zähne bewaffnen!!!", alberte Kuyu noch immer unschuldig herum.

Nicholas grinste. "Nen netten Kinnhaken haste ja schon..."

"Ha, aber du warst zuerst am Boden!" verteidigte Kuyu seine Ehre.

"Ich weiß... Man hätte mich fast schon auszählen können..." Nicholas stellte den Föhn ab und holte sich eine Bürste.

"War ja auch ein Überraschungsangriff.." räumte Kuyu ein.

"Ja, gemein und hinterhältig." Nicholas grinste.

"Muss eben doch mein Charakter sein."

Nicholas knuffte ihn spielerisch in die Seite, verzog gleich darauf das Gesicht. "Ach verdammt... entschuldige!!" Er nahm Kuyu wieder kurz in die Arme.

Kuyu gab zuerst ein leises "Iteeee..." von sich und fand sich plötzlich in den Armen des jungen Mannes wieder.

"Äh, Nicholas..."

Der ließ ihn wieder los und hob entschuldigend die Arme.

"Entschuldige..." Er sah betreten zu Boden.

"Das ist das verdammte Theater... sobald da was klappt oder jemand getröstet werden muss, wird sich umarmt... Ich habe das wohl zu sehr verinnerlicht. Entschuldige." Er ging noch zwei Schritte zurück.

"Schön, Ok... ich war nur überrascht." Kuyu lächelte ihn warm an. Eine Lächeln, das auch eindeutig bis zu seinem Auge vordrang.

Nicholas musste sich zusammenreißen, ihn nicht anzustarren. Kuyu war verdammt hübsch, wenn er lächelte...

>Verdammt, deine Hormone gehen mit dir durch... Mach mehr Sport, geh unter Leute... Du kannst doch nicht deinen Zimmergenossen anschmachten... Mit dem musst du noch weiter auskommen...<

"Was wollen wir heute machen? Wir haben ja schließlich noch schulfrei. Hast du eine Idee?"

"Hm... normalerweise würde ich ja sagen, shoppen... Aber die Stadt ist 5km weg... Es gibt jedoch ein Bus, der hinfährt... Magst du einkaufen oder nur so durch die Stadt schlendern überhaupt?"

"Ich mache mir nicht viel aus Kleidung..." gestand der junge Weißhaarige.

"Ich meinte ja nicht nur Kleidung. Ich brauche noch ein paar Hefte... Und nen Kaffee trinken zu gehen hast du auch keine Lust, oder?"

"Das hört sich schon besser an. Ich mag Essen!" Kuyu lächelte breit

"Dann lass uns schauen gehen, wann die Busse fahren."

"Ok... ich glaub unten in der Eingangshalle ist eine Infoblatt."

Nicholas stand auf und streckte sich einmal kurz.

"Wie ist das eigentlich mit Zimmerschlüsseln?"

Jeder von uns hat einen. Vielleicht sollten wir einen mitnehmen und den anderen an der Rezeption lassen?"

"Ja, ist ne Gute Idee.." schnell schnappte sich Kuyu seine Jacke und stürmte Nicholas grinste, warf sich erst ein kariertes Hemd, dann seine Jeansjacke über. Er knöpfte das Hemd während des Gehens zu, nachdem er abgeschlossen hatte.

"Hey, warte! Hast du überhaupt Geld mit?"

"Ja...in meiner Hosentasche!" wie zum Beweis tatschete er sich dabei auf den Hintern und neigte sein Becken etwas zur Seite, um die Aufmerksamkeit auf das Portemonnaie in der Tasche zu lenken.

Nicholas schluckte und sah schnell woanders hin.

"Dann ist es ja gut."

Kuyu stürmte weiter und rief:

"Komm schon Nicholas, sonst bin ich schon wieder hier, wenn du erst in den Bus steigst!"

"Na warte!" Nicholas rannte los und war bald gleichauf mit ihm.

"Na also geht doch. Bist ja eh der sportlichere von uns beiden!"

Nicholas lächelte und legte noch einen Zahn zu. Dann stand er vor den Zeiten, Ein kurzer Blick auf die Uhr und er meinte:

"Okay, 5 Minuten. Wenn wir laufen, schaffen wir das."

"Auf die Plätze fertig los!" Kuyu wirbelte davon.

Nicholas lachte und folgte ihm. Als sie außer Atem im Bus saßen, grinste er immer noch vor sich hin.

"Es geht doch nichts über Sport. Naja, fast nichts."

Kuyu sah fertig aus. "Wenn du meinst..." war seine immer noch atemloser Kommentar. Was ist den besser? Schokolade? Junkfood? Alkohol?"

"Naja..." >Toll... ich sollte meinen Mund halten.< Und genau das tat er dann auch.

"Du hast schon ganz recht, das meinte ich." Er sah aus dem Fenster.

"Ah...." Kuyu starrte auch aus dem Fenster.

"Eigentlich ist die Gegend hier ja ganz nett, nicht?"

"Ja.... Auch, wenn ich mehr Berge gewohnt bin... Bei uns war es sehr hügelig und sehr bewaldet."

"Seit wann bist du den schon in Internaten und warum?"

"Seit knapp 5 Jahren... Also fast die ganze Zeit nach der Grundschule... Und warum? Weil meine Mutter Tänzerin ist. Sie zieht durch die Lande und ich konnte nicht immer mit. Sie meinte zwar, ich solle nicht die gleichen Fehler machen, aber Tanz ist mein Leben."

"Du liebst es wirklich nicht?"

"Ja... Ohne Tanz... Ich würde mich leer fühlen. Und vermutlich alle Emotionen in mich hineinfressen." Er lächelte schief.

"Enttäuschungen und alles kann man am besten durch Bewegung abbauen."

"Du bist wunderschön, wenn du tanzt. Man sieht das es dir etwas bedeutet." Kuyu sah

den Anderen jugenhaft und leicht bewundernd an. Eine leichte Sehnsucht lag in seinen Augen.

Nicholas wurde rot. "Ähm... danke.." stammelte er. Wunderschön hatte ihn nicht einmal Rod genannt. Er freute sich über das Kompliment.

"Ich wünschte ich hätte auch etwas was mir so viel bedeuten würde.."

"Vielleicht findest du es noch. Oder du hast es schon und weißt es nur nicht." Nicholas sah ihn warm an.

"Es gibt bestimmt irgendwas. Und vielleicht findest du es ja schon bald heraus."

"Bis dahin schau ich dir einfach beim tanzen zu!"

Nicholas nickte zustimmend.

"Du kannst gerne das nächste Mal die Musik auflegen. Das macht es für mich ein bisschen schwerer und trainiert mehr."

"Mh, ja warum nicht. Hast du vielleicht Lust mir ein paar Schritte beizubringen? Ich werde zwar nie so elegant sein, wie du, aber ich will wissen wie es ist so zu tanzen."

"Sicher!" Das klang nach Vorfreude.

"Wenn es dir gefällt, können wir ja mal versuchen, zu zweit Choreographien zu tanzen. An den anderen Internaten war ich damit immer allein..."

"Ich hab bestimmt zwei linke Füße, also freu dich nicht zu früh."

"Das sehen wir dann. Wir können es wir ja sofort ausprobieren, wenn wir wieder da sind." Er klang, als würde er am liebsten sofort umdrehen.

"Oje... ich habe ein Monster geschaffen!", lachte Kuyu.

Nicholas sah etwas verlegen aus.

"Naja.. wenn du lieber warten willst, ist das auch okay..."

"Nein, ich freu mich ja auch." Kuyu zwinkerte seinem gegenüber zu.

Der seufzte erleichtert.

"Gut. Ich dachte schon, ich hätte dich schon wieder erschreckt..."

"Warum denn wieder?", fragte Kuyu überrascht.

"Naja... erst mal muss dich die Tatsache, dass ich schwul bin, erschreckt haben. Sonst hättest du nicht so reagiert. Dann die Sache mit dem Kuss. Eben die Umarmung..." Er zuckte mit den Schultern.

"Du musst mich für einen schönen Trottel halten..."

"Mhhhhh... bist du... aber ich mag dich!" Nicholas grinste schief und wurde schon wieder rot. Er sah aus dem Fenster, als er antwortete:

"Das beruht auf Gegenseitigkeit." Innerlich focht er einen Streit mit sich selbst aus, der nicht an der Oberfläche zu sehen war. Da war die Stimme, die fragte, wie das denn aussah, und dann die Stimme, die sagte, dass das so aussah, wie es war, was Stimme 1 vehement abstritt.

"Außerdem... ich bin wenn überhaupt ein Trottel. Ein Trottel und ein Weichei. Mir ist das verdammt unangenehm, dass ich dir meine Probleme aufgebürdet habe." <Und das ich geheult hab...>

"Muss es nicht. Wir sind Freunde, oder?" Er sah ihn forschend an. Er hatte das mit der Freundschaft am Abend zuvor ernst gemeint.

"Trotzdem! Du denkst jetzt bestimmt ich bin ne totale Heulsuse!"

Warum nur war es ihm so wichtig, was der Andere von ihm hielt fragte sich Kuyu insgeheim.

"Nein tu ich nicht." Nicholas lächelte ihn lieb an.

"Ich weiß gar nicht, was ich in deiner Situation täte. Vermutlich würde ich mich irgendwo eingraben und den ganzen Tag nur flennen..." Er grinste schief, doch seine

Augen blieben ernst.

"Wirklich, ich bewundere, dass du das alles so aushältst."

"Das sagst du doch nur so..."

"Nein. Du solltest wissen, dass ich das meiste nicht nur so sage, sondern ernst meine."

Er sah ihn ernst und gelassen an, damit Kuyu sehen konnte, dass er es wirklich so meinte. Kuyu schenkte ihm wieder ein warmes Lächeln. Nicholas lächelte auch, sah dann aber schnell wieder aus dem Fenster. Das war ne ganz dumme Idee gewesen, mit dem kleinen allein wegzugehen... Zumindest, wenn sein Hormonhaushalt weiterhin so unausgeglichen war.